

Waldgesetz: Keine Novellierung

(jd/eb). Die Novelle des Bundeswaldgesetzes ist nicht zustande gekommen. Ein ursprünglicher Vorschlag des Landes Rheinland-Pfalz, das Bundeswaldgesetz so zu ändern, daß Staatsförster weiterhin Holz aus Privatwäldern verkaufen dürfen, wurde auf Initiative Bayerns vorerst gestoppt. Der Grund: Forstbetriebsgemeinschaften wären ab einer bestimmten Flächengröße kartellrechtlichen Beschränkungen unterworfen worden, was das wirtschaftliche Handeln der Zweckgemeinschaften eingeschränkt hätte. „Diese Obergrenzen waren im ursprünglichen Gesetzesentwurf nicht vorgesehen“, so die Pressestelle des Bayerischen Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten auf Nachfrage. Branchenkenner gehen davon aus, daß die Änderung des Gesetzes somit langfristig gescheitert ist. Philipp Freiherr zu Guttenberg, Präsident der Arbeitsgemeinschaft Deutscher Waldbesitzerverbände (AGDW), forderte die Landesregierungen nun auf, jetzt die nötigen Reformen einzuleiten. „Für uns steht die Stärkung des Kleinprivatwaldes im Fokus“, sagte der AGDW-Präsident.

www.waldeigentuermer.de

Forstmaschinentechniker: Fonds eingerichtet

(jd). Seit Juli existiert ein Fonds, der die Entstehung des Berufes „Forstmaschinentechniker“ in Deutschland finanziell unterstützen soll. Unternehmen und Personen, die hier einen Beitrag leisten wollen, können sich bei der DFUV-Geschäftsstelle melden. Der Fonds entstand aus einer Idee der Firma Telenot, des Forstfachverlags sowie des Deutschen Forstunternehmerverbands (DFUV). Neben dem Forstfachverlag ist Telenot eines der ersten Unternehmen, das in den Fonds einzahlt. Denn FORSTMASCHINEN-PROFI versteigert derzeit die Telenot-Funkfernsteuerung B&B F10 mit der Seriennummer 5.000. Das aktuelle Höchstgebot liegt derzeit deutlich über 1.000 Euro. Der Gesamterlös der Versteigerung fließt in den Fonds zur Zukunft des Forstmaschinentechnikers. Er wird in Form eines Unterkontos beim DFUV eingerichtet. Ziel ist, hieraus die Kosten für die Einrichtung des neuen Berufes teilweise zu decken. Dazu Michael Sachse, Vorsitzender beim Deutschen Forstunternehmerverband: „Der Prozeß, diesen Beruf aus der Taufe zu heben, läuft. Später werden wir Gutachten brauchen, um zum Beispiel den Bedarf an Forstmaschinentechnikern zu ermitteln.“ Da solche Gutachten einerseits nötig, andererseits vorgeschrieben sind, wird hierfür Geld benötigt. Aber auch das Erarbeiten von Ausbildungsinhalten wird Kosten verursachen. Zwar trage auch der DFUV aus eigener Kraft zur Finanzierung bei, so Sachse. Dennoch wäre die zusätzliche Unterstützung aus der Branche eine große Hilfe.

www.dfuv.eu

AfL Niedersachsen: Stammtisch und Regionalversammlung

Veranstaltungstermin: Stammtisch der Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer (AfL) Niedersachsen am Donnerstag, den 25. August, um 18:30 Uhr • **Veranstaltungsort:** Gasthaus Maas, Störayer Straße 8 in 31167 Bockenem • **Kontakt und Informationen:** Interessenten werden gebeten, sich vorab zu melden unter: Markus Fischer (FLF-MarkusFischer@t-online.de) oder Christian Hartmann (post@holzhartmann.de).

www.afl-nds.de

Veranstaltungstermin: Regionalversammlung der Arbeitsgemeinschaft forstwirtschaftlicher Lohnunternehmer (AfL) Niedersachsen am Donnerstag, den 1. September um 18:30 Uhr • **Veranstaltungsort:** Restaurant Forsthaus Finkenborn, Finkenborn 1 in 31787 Hameln • **Kontakt und Informationen:** Die AfL bittet um eine formlose Anmeldung, möglich über info@afl-nds.de sowie über Christian Dette (Regionalsprecher Hannover) oder Maurice Strunk von der Geschäftsstelle in Göttingen.

VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH • VERBANDSMELDUNGEN AUS ÖSTERREICH •

Frischer Wind: Neue Logos und geplanter Imagefilm

(as). Am 1. Juli trafen sich im Zillertal rund 25 Forstunternehmer des Österreichischen Forstunternehmerverbandes und diskutierten aktuelle Herausforderungen. So sorgen derzeit vermehrt ausländische Unternehmer vor allem aus Rumänien, die ihre Dienstleistungen gerade auch im Seilgelände anbieten, für Druck auf das regionale Lohn- und Preisniveau im Forst.

Gerade in diesen Monaten können die heimischen Unternehmer zusätzliche Konkurrenz am wenigsten gebrauchen: Die Auftragslage ist wegen des zögerlichen Einschlagsverhaltens der Waldbesitzer ruhig. Grund dafür ist die Unsi-



Neue Logos sollen das Erscheinungsbild der Forstunternehmer erneuern.
Grafik: ÖVUF



cherheit bezüglich der Borkenkäferentwicklung. Zusätzlich haben die zahlreichen Starkregenfälle, die teilweise Hochwasser und Murenabgänge nach sich zogen, zu Stillständen bei der Aufarbeitung geführt. Besonders die Forst-

unternehmer in Niederösterreich klagen aktuell über zu wenig Aufträge.

In Vorbereitung für den Lehrberuf „Forsttechniker“ wurden jetzt die Anforderungen für die interessierten Lehrbetriebe fixiert. Peter Konrad, Präsident des Österreichischen Forstunternehmerverbandes, hat sich diesbezüglich bei seinem Antrittsbesuch mit Direktor Josef Norz, dem Leiter der Fachberufsschule für angehende Forsttechnik-Lehrlinge in Tirol, abgestimmt. Zugleich sollen zwei neue Logos – eines für den Unternehmerverband und eines für die Ausbildung – für ein neues Erscheinungsbild des Berufsstandes sorgen. Als eine dritte Maßnahme wird in den nächsten Wochen ein Imagefilm gedreht.

www.forstunternehmerverband.at